2. Quartal 2017

RheinischesBlechblatt

Themen

- Bläsertage in Altenberg u. Jülich
- Wechsel beim Förderverein
- Oberbergische Posaunentage
- Musik und Irrtum
- Lehrgänge
- Aus den Bezirken

Posaunenwerk Rheinland

Danke, Karl Wilhelm Wilke!

„Alle Jahre wieder ...."
Immer am ersten Samstag im März trifft sich die Vertreterversammlung des Posaunenwerkes im Bad Honnefer Gemeindehaus. Das war auch in diesem Jahr nicht anders. Wir haben in froher Gemeinschaft die notwendigen Regularien durchgearbeitet und uns vom Vorstand und den Posaunenwarten über die aktuelle Arbeit berichten lassen.

Schatzmeister Frank Beekmann konnte vermelden, dass die Finanzen geordnet sind und wir den Haushalt 2016 ausgeglichen abgeschlossen haben. Wie immer gilt ein Dank an unsere Landeskirche, die einen erheblichen und verlässlichen Anteil an der Finanzierung unseres Werkes trägt. Aber auch viele engagierte Bläserinnen und Bläser und der Förderverein leisten wichtige Beiträge, damit die Arbeit weitergehen kann.

Interessant waren wieder die Berichte aus den Bezirken. Hier passiert viel im Kleinen und Großen. Es gibt Bezirkschöre und –treffen, Konzerte und Bläserwochenenden. Auch die Jungbläserarbeit kommt in einigen Bezirken und Chören gut voran; das gilt ganz besonders, wenn es engagierte Chorleiter und Betreuer gibt.

Landesposaunenwar Jörg Häusler gab uns einen guten Überblick über besondere Bläsertreffen in diesem und in den kommenden Jahren. So sollen auch

Friedemann Schmidt-Eggert dankt Karl Wilhelm Wilke

2018 wieder Bläser an den Internationalen Düsseldorfer Orgeltagen (IDO) beteiligt sein. Für 2019 ist der nächste Rheinische Posaunentag geplant. Er wird wahrscheinlich in Trier stattfinden und ganz im Zeichen von 70 Jahre Posaunenwerk Rheinland stehen.

Ganz unscheinbar ging bei der Vertreterversammlung eine Ära zu Ende: Karl Wilhelm Wilke wurde als langjähriger Kassenprüfer verabschiedet. In diesem Amt hat vor Jahrzehnten sein Engagement im Posaunenwerk begonnen. Zwischendurch war er Mitglied des Landesposaunenrates, Schatzmeister, Geschäftsführer, Wahlausschuss-Vorsitzender, Bezirksobmann und ... und .... Das Posaunenwerk stände heute nicht so gut da, wenn Leute wie Karl Wilhelm Wilke nicht ihren Beitrag leisten würden.

Lieber Karl Wilhelm, Dankeschön und ein herzliches „Vergelt's Gott!"

Dietmar Persian

Auftakt

Liebe Bläserinnen und Bläser,

ihr habt es sofort gesehen: seit der letzten Ausgabe hat unser Blechblatt ein Editorial. Das ist das Vorwort oder der Leitartikel. Und weil wir ein musikalisches Magazin sind – diesmal ganz besonders! Irrtum ausgeschlossen – heißt unser Editorial auch noch Auftakt. Wir alle wissen, was das bedeutet: Als Auftakt bezeichnet man in der Musik den Beginn eines Liedes, Motivs, einer Phrase oder eines ganzen Werks auf einem unbetonten Taktteil vor der ersten Hauptbetonung. Wer es nicht so genau weiß wie Wikipedia, der sieht auf den Dirigenten. Oder er besucht die angebotenen Lehrgänge, Workshops und Proben. Auf die Einladung und Inanspruchnahme der Regionalposaunenwarte wollen wir in dieser Ausgabe besonders hinweisen. Da ist noch Luft nach oben!

Aber zunächst gilt unser herzlicher Dank Karl Wilhelm Wilke! Im Karneval käme jetzt Tätä, Tätä, Tusch!

In diesem Blechblatt steckt von vorne bis hinten viel Musik – sagt auch Friedemann Schmidt-Eggert in seiner Tirade (in der Musik eine Läuferpassage…) durch die musikalische Weltliteratur! Auf die großen und kleineren Veranstaltungen im Reformationsjubiläumsjahr und auch schon darüber hinaus wollen wir hinweisen und herzlich einladen! Nach **A** wie **A**ltenberg, über Hückeswagen, Jülich, Odenspiel, Trier bis **Z** wie Koblen**Z**.

Unsere Geschäftsstelle hat nach wie vor Restexemplare der früheren Rheinischen Bläserhefte mit Musik aus England, Skandinavien und Osteuropa sowie die entsprechenden CD‘s vorrätig.

Neuigkeiten gibt es vom Förderverein und aus den Bezirken.

So, jetzt sind wir fast im letzten Takt.

Ich wünsche euch frohe Ferien, schöne Urlaube, erholsame Freizeit und in allem Gottes Segen. Vielleicht begegnen wir uns irgendwo zwischen A und Z. Bis dahin Gott mit euch bis wir uns wiedersehen und viel Freude am neuen Blechblatt!

Beate Ising

Musik und Irrtum

„Ohne Musik ist das Leben ein Irrtum!", sagte Friedrich Nietzsche.

Hier irrt er nicht (mit „Gott ist tot" lag er aus meiner Sicht eher daneben). Ein Leben ohne Musik würde ihn irre machen. Den Beweis hat er sogar selbst angetreten. Nietzsche hatte so lange komponiert, bis Hans von Bülows Kritik ihn entmutigt hatte. Danach schrieb er nur noch Bücher. Hätte er nicht auf ihn gehört, hätte er länger gelebt. Nietzsche starb mit 55 an „psychischer Krankheit".

„Das größte Verbrechen eines Musikers ist es, Noten zu spielen, statt Musik zu machen." meinte Isaac Stern. Er spielte Geige, das ist bekanntlich auch besonders schwer. Die Töne müssen da nicht nur richtig, sondern auch schön sein. Und das kann man nicht in den Noten lesen, das muss man fühlen.

„Musik ist die Stenographie des Gefühls", formulierte daher Leo Tolstoi. Er war Russe, einer der größten Dichter der Weltliteratur, und kannte sich besonders mit dem Gefühlsleben der Menschen aus. Für ihn ist Musik also komprimiertes Gefühl. Warum nicht? Gefühle kann man schlecht in Worte fassen. Gefühle sind aber auch nicht immer rein, sie können aber an sich nicht falsch sein. Musik kann das auch nicht. Sie kann nur schief.

George Bernhard Shaw lag mit seinen Gefühlen zur Blasmusik aus meiner Sich eher daneben: „Das schädlichste an den Blechinstrumente liegt in der Tatsache, dass sie die Lungen stärken und damit das Leben der Musikanten verlängern." Das stimmt sogar. Und zwar traurig. Er gönnt den Bläsern nicht nur ihre Lautstärke nicht, sondern auch ihr langes Leben (siehe Nietzsche!). Ins gleiche Horn wie Shaw stieß übrigens auch Igor Stravinsky: „Schau nie die Posaunen an, du machst ihnen nur Mut!"

„Musik ist eine Sprache, in der man nicht lügen kann!" meint hingegen Hubert von Goisern. Der kommt aus der Volksmusik. Allein schon deswegen finde ich den Gedanken beachtlich, weil doch oft nichts so verlogen klingt, wie das „Herzilein" des Musikantenstadels. Aber er hat recht. Lügen kann Musik nicht. Deswegen spricht sie aber auch auf der anderen Seite nicht automatisch die Wahrheit. „Da, wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen kennen keinen Lieder!", stammt aus einem Gedicht von Johann Gottfried Seume, einem der ersten Reiseschriftsteller. Der ist bereits im 18. Jahrhundert viel rum gekommen und hat offensichtlich viel gehört. Aus heutiger Sicht klingt der Satz trotzdem naiv, denn er wurde durch viele „Böse Onkels" widerlegt.

Die Einschätzung „Wes Brot ich esse, des Lied ich sing" ist da schon realistischer. Dieses Zitat stammt aus einem Soldatenlied, welches Ludwig XIV. mit Louvois und seinem Beichtvater Tellier gedichtet und in Musik gesetzt hat. „Musik ist eine Hure, die mit jedem Text geht!", bringt es Ernst Bloch auf den Punkt und beschrieb so die zwei Seiten der Musik. „Reine Musik", also so was wie „Lieder ohne Worte", kann nicht lügen, Worte aber können die Musik „unrein" machen. Schweigen ist also auch Musik, zumindest zwischendrin.

Das meinte schon Mozart: „Die Stille zwischen den Noten ist genauso wichtig wie die Noten selbst." Dabei hatte er doch laut Antonio Salieri zu viele Noten geschrieben, so dass man vor lauter Tönen die Musik nicht mehr gehört hat! Man kann auch vor lauter Worten einen Text nicht mehr verstehen.

Ohne Gott wäre das Leben jedenfalls auch ein Irrtum. Davon können wir ein Lied singen.

Friedemann Schmidt-Eggert

Wechsel im Vorstand des Fördervereines

Neues, bekanntes Gesicht: Nachdem Achim Schöneweiß aus Wermelskirchen seinen Rücktritt als Vorsitzender aus Zeitmangel bekannt gegeben hatte, musste Anfang des Jahres ein neuer Vorstandsvorsitz bestimmt werden. Von seinem Amt als Beisitzer tauschte Stefan Schmelting die Position und wurde so von der Mitgliederversammlung zum neuen Vorsitzenden des Förderverein-Vorstands gewählt. Achim Schöneweiß bleibt dem Verein als Beisitzer erhalten. Schmelting selbst leitet den Posaunenchor Pfalzdorf (am Niederrhein) und dessen JungbläserInnen seit einigen Jahren. Als Jungbläser begann der nun 39-Jährige im Posaunenchor Hamminkeln bereits im Januar 1989. Schmelting sagt auch, warum er schon so lange dabei ist: „Das Hobby gibt mir viel und ich gebe gerne weiter. Darum geht es."

Stefan Schmelting

Schmelting ist als Gründungsmitglied des Fördervereins 2008 stolz auf das gemeinsam Erreichte. Der Förderverein hat dank vieler Spenden und Aktionen vor allem in den Chören einen respektablen Vermögensstock bilden können. Bei den aktuellen Zinsen ist damit noch nicht viel anzufangen, soll aber für die Zukunft ein sicheres Polster sein. Der Förderverein entscheidet auch über zeitnah zu verwendende Mittel wie die Mitgliedsbeiträge (übrigens immer noch nur 36 Euro im Jahr pro Person oder pro Mitgliedschor). Diese steckt der Förderverein seiner Satzung entsprechend in Projekte und Veranstaltungen auf Bezirks- oder Posaunenwerksebene oder finanziert die tolle Arbeit des Jugendposaunenchors mit.

Also bleiben Sie dem Förderverein gewogen, überlegen eine Mitgliedschaft oder bestimmen die Kollekte Ihrer Aktion in der Gemeinde für den Vermögensstock des Fördervereins. Oder Sie schlagen bei den Hilfen im Alltag zu: dem Pflege- und Spucktuch „Treffsicher" oder dem kurzen Notizbleistift mit Instrumentenhalter. Als Geschenk oder für den gemütlichen Teil nach der Probe eignen sich die beiden Weine von der Nahe (Ebernburg) oder der Lakritzlikör „Ansatzkiller". Wer da nicht fündig wird....

Vielen Dank!

Was machen Regionalposaunenwarte?

Regionalposaunenwarte sind freiberufliche Musiker und Musikpädagogen, die für musikalische Fragen der Chöre des Posaunenwerkes Ansprechpartner seitens des Posaunenwerkes sind. Wir helfen bei Chorschulungen, Probentagen, besuchen auf Anfrage einzelne Chöre bei ihren Proben.

Wir bieten in einigen Bezirken Bezirksproben an, um Bläser/innen verschiedener Chöre eine Verbindungs-/Kennenlernplattform zu ermöglichen und um z.T. Werke zu spielen, die nicht in jedem Chor zu realisieren sind. Mit diesen Chören gestalten wir Gottesdienste und Konzerte. Daneben gibt es für Posaunenchorbläser und/oder für die bläserische Nachwuchsgewinnung Einzelunterricht oder Jungbläsertage, die in verschiedenen Bezirken angeboten werden. Genaueres wird im Bezirk mitgeteilt. Weiterhin bieten wir für überregionale oder größere Veranstaltungen Proben an - wie zum Beispiel in den vergangenen zwei Jahren in großem Format für das IDO-Festival in Düsseldorf.

Wir freuen uns, wenn wir für Probenbesuche und Schulungen angesprochen werden und wenn Vorschläge für Bezirksveranstaltungen an uns herangetragen werden. Danke für die Unterstützung und Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Kontaktdaten der Regionalposaunenwarte auf der vorletzten Seite des Blechblatts

Ich persönlich hoffe und wünsche für die Zukunft eine engere Zusammenarbeit aller an der Bläserarbeit beteiligten Menschen. Nur dann kann die Arbeit wachsen. Gottes Segen dazu!

Sonia Singel-Roemer

Gerald Münster in seinem Element

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.

Herzliche Einladung zum Christusfest am **5. Juni** auf Festung Ehrenbreitstein, Koblenz.

Tagesablauf:

10 Uhr: Eröffnung mit einem ökumenischen Rundfunkgottesdienst (unter Beteiligung von Buccinate Deo).

Ab 11 Uhr: Buntes Programm für alle Altersgruppen. Kulturangebote mit Livemusik und Ausstellungen; Markt der Möglichkeiten mit Beiträngen von Gemeinden und Gruppen der Region

17 Uhr: Liturgische Abschlussfeier auf dem Festungsgelände. Dazu sind die Bläserinnen und Bläser zur Mitwirkung eingeladen. Um 16 Uhr beginnt das Vorprogramm mit einer integrierten Probe. 60 Minuten später beginnt der Gottesdienst.

Wir freuen uns über jeden Bläser!

Leitung: LPW Jörg Häusler

In diesem Zusammenhang laden wir auch zu Vorproben für den Schlussgottesdienst unter Leitung von RPWin Marion Kutscher ein:

29. Mai, 19:30 Uhr, Gemeindehaus Rengsdorf
30. Mai, 19:30 Uhr, Gemeindehaus Windesheim

Folgende Literatur: Gloria 2016, Bläserheft für Kirchentag V und Choralbuch. Die Noten sind weiterhin auf Anfrage bei Jörg Häusler als PDF zu bekommen.

Hier die Literaturangaben im Einzelnen:
Reformationsfanfare, Dieter Wendel
Gloria 2016, S. 26

Festliche Intrade, Thomas Riegler
Gloria 2016, S. 24

EG 293 Choralbuch

Weil der Himmel bei,Ralf Grössler
Bläserheft für Kt V, S. 50

Worthy, worthy,Traugott Fünfgeld
Bläserheft für Kt V, S. 94

Fantasie in D, Dieter Wendel
Bläserheft für Kt V, S. 80

Ich bin vergnügt erlöst, Christoph Spengler, Einzelausgabe

Wachet auf, ruft uns, J.S. Bach
Sätze aus Choralbuch

Postludio, Traugott Fünfgeld
Gloria 2016, S. 20

Ein altes Bild

Ganz schön alt geworden, oder?

Ja, wer hätte das gedacht, als im Januar 1892 sich zwölf junge Männer zu einer ersten Probe trafen. Der Chor gehörte damals zu einem „Männer- und Jünglingsverein", der sich in einem kleinen Saal in der kleinen Hückeswagener Ortschaft Scheideweg traf. Die evangelische Posaunenchorbewegung hatte ab Mitte des 19. Jahrhunderts auch bei uns im Bergischen Land Fuß gefasst und es entstanden in vielen Orten Bläserchöre. Die Posaunenchöre waren auch hier bei uns ein echtes Kind der Erweckungsbewegung.

Der Posaunenchor wirkte in den ersten Jahren in erster Linie bei Veranstaltungen des Vereines mit, nahm aber auch an Festen in der Region teil. Nicht anders als heute gehörte auch der gesellige Teil dazu. Der Chronist berichtet stolz, dass einmal sogar eine mehrtägige Fahrt nach Helgoland unternommen wurde. Ab 1929 fand der Chor im neugebauten Vereinshaus Scheideweg eine neue Heimat.

Lediglich im Zusammenhang mit den beiden Weltkriegen kam die Chorarbeit jeweils für kurze Zeit zum Erliegen. Der Chor gehörte verschiedenen überörtlichen Verbänden an, wie dem Westbund oder dem Bund christlicher Posaunenchöre Deutschlands. Seit 1971 sind wir im Posaunenwerk.

So ein Foto wie unten gibt es sicherlich noch in manchen Archiven. Es hing jahrzehntelang im Gemeindehaus und stammt aus der Anfangszeit des Posaunenchores Scheideweg. Für mich persönlich ist es aber etwas ganz Besonderes: Der Herr mit dem Schnäuzer, der stolz seinen Bariton in der Hand hält, ist nämlich mein Uropa. Er gehörte zu den Männern der ersten Stunde. Auch mein Opa und mein Vater haben in dem Posaunenchor mitgespielt.

Ich bin dankbar für das Erbe, das mir meine Väter hinterlassen haben. Die wunderbare Musik, aber auch die Aufgabe, die sich unsere Vorfahren vor 125 Jahren auf die Fahnen geschrieben haben: „Ich will dich erheben mein Gott, du König, und deinem Namen loben." (Psalm 145,1).

Dietmar Persian

Posaunenchor Scheideweg vor mehr als 100 Jahren

Bläsertag in Jülich am 9. u. 10. September

Auch in der zweiten Jahreshälfte folgt noch so mancher bläserischer Höhepunkt aus Anlass der Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum.

Das Fest der Begegnung im Brückenkopfpark Jülich ist die Hauptveranstaltung der westlichen Kirchenkreise Aachen, Jülich, Gladbach-Neuss und Krefeld-Viersen zum Reformationsjubiläum. Ein buntes Veranstaltungsprogramm für alle Altersgruppen ist Garant für einen ereignisreichen Familienausflug.

Am Samstag werden wir in einem Workshop den gemeinsamen Sonntagsauftritt vorbereiten. Darüber hinaus soll es mit einem kleinen gemeinsamen Imbiß und einem Konzertangebot der Auswahlensmbles weitere Möglichkeiten der Begegnung und des Austauschs geben. Am Sonntag eröffnen wir dann mit dem gemeinsamen Gottesdienst das Begegnungsfest und schließen gleichzeitig unser Bläsertreffen.

Neben allen Bläserinnen und Bläser der Kirchenkreise sind natürlich auch weitere Interessierte eingeladen, gemeinsam zu musizieren. Wir freuen uns über jeden Bläser!

Eine Anmeldung zu diesem Bläserevent ist aus organisatorischen Gründen dringend geboten. Anmeldungen bitte an Bezirksobfrau Dorothee Schöpe (d-schoepe@t-online.de)

Programmablauf:

Samstag, 14 Uhr
Workshop mit LPW Jörg Häusler
18 Uhr
Imbiss im Gemeindehaus
19 Uhr
Konzert der Auswahlensembles im Posaunenwerk unter dem Motto „Musik aus Italien"

Sonntag, 9 Uhr
Anspielprobe im Brückenkopfpark Jülich
10 Uhr
Evangelischer Gottesdienst

Workshop mit Matthias Nagel

Wir, der Posaunenchor Rheindahlen, feiern in diesem Jahr unser 25-jähriges Bestehen und haben dieses zum Anlass genommen, für den Bezirk Jülich-Aachen, am 1. April einen Workshop zu veranstalten. Als Dozent hatten wir Prof. Matthias Nagel eingeladen, der ab 10 Uhr vor etwa 60 Bläsern aus dem Bezirk seine Bläserkompositionen, „Pop-Musik in der Kirche" mit uns einstudierte. Ein noch nicht veröffentliches Stück hat Matthias uns auch vorgelegt, mit uns geprobt und er und wir alle waren begeistert von der Musik. Der Tag war für alle sehr beeindruckend, verlief sehr harmonisch, dank der sehr guten Vorbereitung und der Hilfe durch einige fleißige Helferhände und nach einer Abendandacht zum Schluss waren alle Bläser der Meinung, es war ein sehr schöner Tag.

Danke Matthias!

Reinhard Laupitz

Musik, Pizza, Vesper

Anfang März trafen sich 50 Bläserinnen und Bläser zum Bezirksposaunentag Saar in Saarbrücken-Schafbrücke. Geprobt wurde unter der Leitung unseres Landesposaunenwartes Jörg Häusler aus dem neuen Bläserheft. So stand der Tag natürlich unter dem Motto „Musik aus Italien".

Nach intensiver Probenarbeit am Vormittag gab es zum Mittagessen natürlich eine italienische Speise. Gestärkt und motiviert spielten die Bläser eifrig Musik von Gabrieli, Verdi bis in die Moderne.

Abschluss fand der Bläsertag mit einer musikalischen Vesper, in der u.a. die Auftragskomposition von Dieter Wendel „Musik der Konfessionen" im Mittelpunkt stand. Landesobmann Friedemann Schmitt-Eggert berichtete über die Entstehung.

Ein gelungener Bläsertag mit schönen Stücken, guten Texten und einem hohen Niveau aber leider wenig Zuhörern.

Verleih uns Frieden!

Der Bläsertag am Altenberger Dom am **10. Juni 2017** ist ein Beitrag zum Reformationsjubiläum. Dabei führen wir den Choral „Verleih uns Frieden" durch die verschiedensten Stilepochen und versuchen mit der „Musik der Konfessionen" von Dieter Wendel einen weiteren musikalischen-inhaltlichen Akzent zu setzen.

Wir spielen an diesem Tag überwiegend aus dem Rheinischen Bläserheft „Musik aus Italien". Außerdem werden Einzelausgaben von Bearbeitungen zu „Verleih uns Frieden" von Johann Eccard, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Oliver Groenewald und Matthias Nagel vorliegen.

Tagesablauf:

09:15 Uhr
Morgenlob vor dem Portal des Altenberger Doms (Literatur: Choralbuch)

10 Uhr
Workshop mit LPW Jörg Häusler (Martin-Luther-Haus)

12:30 Uhr
Mittagessen

13:30 Uhr
Sitz- und Akkustikprobe im Dom

14 Uhr
Geistliches Konzert im Dom

15:30 Uhr
Kaffee + Kuchen (Martin-Luther-Haus)

Das Auswahlensemble „**Buccinate Deo**" wird zudem als Kleinchor das Konzert ergänzen.

Rosen Russinov, Soloposaunist der Wuppertaler Sinfoniker, wird einen weiteren besonderen musikalischen Akzent setzen. An der Orgel musiziert Domkantor KMD **Andreas Meisner.**

Erfreulicherweise werden wir für den Tag keinerlei Gebühren (auch nicht für das Essen) nehmen müssen. Dennoch brauchen wir für die Organisation vor Ort Eure Anmeldungen bis zum 29. Mai.

Anmeldungen bitte im Internet unter www.posaunenwerk-rheinland.de (Jahresprogramm) möglich oder direkt bei LPW Jörg Häusler.

Sonia Singel-Römer bietet zur Vorbereitung auf den Bläsertag Vorproben am 24. Mai in Essen und am 29. Mai in Wuppertal an (siehe Hinweise unter „Aus den Bezirken" - S. 16.)

WOODNBRASS

Holz- und Blechblasinstrumente

Unser Angebot auf einen Blick

- Pflege, Wartung, Instandhaltung und Reparatur von Holz- und Blechblasinstrumenten
- Verkauf von Blasinstrumenten und Zubehör mit fachlicher und kompetenter Beratung
- Zeitnahe Ausführung von Reparaturen und individuellen Umbauten
- Persönlicher Abhol- und Lieferservice
- Workshops zur Instrumentenpflege
- Ausstattung von Musikschulen und Bläserklassen

Öffnungszeiten

Montags bis Freitag
10.00 - 14.00, 15.00 - 18.30 Uhr
Donnerstag bis 20.00 Uhr
Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

WoodnBrass
Gladbacher Str. 444, 41748 Viersen
Telefon: +49 (0)2162 1062696
Fax: +49 (0)2162 1062706
Mobil: 0151 29162920
E-Mail: ws@woodnbrass.de

felsenfest – wandelbar – zukünftig

Die diesjährigen Oberbergischen Posaunentage richtet der Posaunenchor Odenspiel anlässlich seines 111. Geburtstages aus. Sie finden am **24. und 25. Juni in Reichshof** statt.

Neben Trompeten, Hörnern, Tuben und Posaunen soll auch mit einem großen Sängerchor hörbar werden, wo die Musik spielt. Dazu gibt es am Samstag im Odenspieler Gemeindehaus einen Sängerworkshop und parallel dazu einen Bläserworkshop in der Kirche Odenspiel.
Gesine und Traugott Fünfgeld werden die Musikprojekte gestalten. Eine eigens für den Geburtstagschor geschaffene Komposition wird erarbeitet und am Sonntag uraufgeführt.
Am Samstagabend spielen Buccinate Deo und Traugott Fünfgeld auf Blech und Taste in der Odenspieler Kirche zum Konzert auf.
In und um die Glück-Auf-Halle in Reichshof-Wildberg wird sich das Bläser- und Sängerfest am Sonntag fortsetzen. Der Tag beginnt um 11 Uhr mit einem Bläsergottesdienst. Anschließend Mittagsimbiss und Rahmenprogramm. Im Jubiläumsjahr der Reformation ist auch die Wanderausstellung des Kirchenkreises An der Agger zu diesem Thema auf dem Wildberg zu Gast.
Um 14 Uhr beginnt die Festmusik mit einem vielfältigen Programm von italienisch bis reformatorisch, von Traugott Fünfgeld und zum Festmotto. Daran anschließend Kaffee und Kuchen.
Die musikalische Gesamtleitung der Oberbergischen Posaunentage hat LPW Jörg Häusler.

Proben jeweils um 19.30 Uhr:
am 8. Juni in der Kirche Nümbrecht-Winterborn
am 13. Juni im Gemeindehaus Altstadtkirche, Bergneustadt, Kirchstr. 5
am 23. Juni in der Glück-Auf-Halle Reichshof-Wildberg, Glückaufstr. 2

Festwochenende:

24. Juni 14-17 Uhr, Bläserworkshop Ev. Kirche Reichshof-Odenspiel
14-17 Uhr, Sängerworkshop Ev. Gemeindehaus Reichshof-Odenspiel
19 Uhr Konzert Piano und Blech – Traugott Fünfgeld und Buccinate Deo, Ev. Kirche Reichshof-Odenspiel

25. Juni 11 Uhr Bläsergottesdienst (Probe 9.30 Uhr) in der Glück-Auf-Halle

14 Uhr Festmusik in der Glück-Auf-Halle

Lehrgänge

Lehrgang für Jungbläser/innen jeden Alters

29. Sept. bis 2. Okt. 2017

Zu diesem Lehrgang sind Anfänger jeden Alters mit Grundkenntnissen eingeladen. Außerdem ist er für Bläserinnen und Bläser gedacht, die über das Anfängerstadium hinaus sind, aber noch nicht den Anforderungen der Lehrgänge für „fortgeschrittene Bläser" gerecht werden.

Ort: Haus Wasserburg, Vallendar
Kosten: 100 Euro/Kinder, 125 Euro/Erwachsene

Leitung: PW Marion Kutscher und Mitarbeiter
Anmeldung bis 15. Juni 2017

Lehrgang für Jungbläser/innen

28. Okt. bis 4. Nov. 2017

Ort: Jugendbildungsstätte Wolfsberg, Kranenburg

Kosten: 180 Euro
Leitung: PW Gerald Münster, Tim Neuhaus und Mitarbeiter

Anmeldung bis 15. Juli 2017

Lehrgang für Bläserchorleitung

23. bis 26. Nov. 2017

Der Kurs ist ein Angebot für gestandene Chorleiterinnen und Chorleiter, die Interesse haben, ihr Wissen rund um die Chorleitung aufzufrischen und neben

Rüdiger Hille

der Kontaktpflege neue Literatur kennen zu lernen. Darüber hinaus ist der Kurs auf Bläserinnen und Bläser zugeschnitten, die Interesse an der Chorleitung haben und in drei aufeinander aufbauenden Lehrgängen den Befähigungsnachweis anstreben.
Als zusätzlichen Dozenten konnte Jörg Häusler seinen Landesposaunenwartskollegen **Rüdiger Hille** aus Bremen gewinnen.Nach seiner ersten beruflichen Station als LPW in der Nordelbischen Kirche wechselte er 1995 in das Posaunenwerk Bremen. In den Jahren 2002 bis 2015 wirkte er zusätzlich als Lehrbeauftragter an der Hochschule für Künste in Bremen für das Fach Bläserchorleitung. 2016 erfolgte die Berufung zum stellvertretenden Landeskirchenmusikdirektor der Bremischen Evangelischen Kirche.
Ort: Haus Marienland, Vallendar
Kosten: 170 Euro/DZ, 220 Euro EZ,
Leitung: LPW Jörg Häusler
Anmeldung: bis 15. Aug. 2017

Informationen aus den Bezirken

Bezirk 3

Am 24. Mai findet ab 18:30 Uhr eine **Bezirksprobe** im Lutherhaus Essen, Bandstraße 35, zur Vorbereitung auf den Bläsertag in Altenberg statt. Leitung: Sonia Singel-Römer.

Am 3. September 2017, 10 Uhr, feiert der **Posaunenchor Saarn** sein 90jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst in der Dorfkirche Saarn. Anschließend laden die Bläserinnen und Bläser zu einem Empfang ins Gemeindehaus.

Bezirk 5

Am 29. Mai findet ab 19:45 Uhr eine **Bezirksprobe** in der Freien Ev. Gemeinde Wuppertal, Westring 74, zur Vorbereitung auf den Bläsertag in Altenberg statt. Leitung: Sonia Singel-Römer.

Im **Kirchenkreis Lennep** wird in diesem Jahr ein dreifaches Jubiläum gefeiert: 500 Jahre Reformation, 200 Jahre Kirchenkreis und 125 Jahre Posaunenchor Scheideweg. Aus diesem Anlass soll mit den Posaunenchören des Kirchenkreises Lennep eine gemeinsame Aktion durchgeführt werden. Beim zentralen **Festgottesdienst in der Wagenhalle** der Remscheider Stadtwerke **am 17. September**, 11 Uhr, werden die Posaunenchöre des Kirchenkreises unter Leitung von Jörg-Martin Kirschnereit gemeinsam musizieren und insbesondere die gemeinsamen Lieder begleiten.

Hierfür sind folgende gemeinsame **Proben** vorgesehen:
Donnerstag, den 31.8.17 im Vereinshaus Scheideweg in Hückeswagen
Mittwoch, den 6.9.17 beim Posaunenchor der Luther Kirche in Remscheid
Dienstag, den 12.9.17 beim Posaunenchor Hünger

Anmeldung und weitere Infos bei Stefan Walder: posaunenchor@lkg-scheideweg.de.

Bläserfreizeit Posaunenchor Scheideweg

Bezirk 6

Im Mai feierte der **Posaunenchor Höhenhaus** sein 60-jähriges Bestehen mit einem Konzert. An diesem Tag feierte der Leiter des Posaunenchors Manfred Schulz ebenfalls sein 60-jähriges Bläserjubiläum.

Bezirk 10

Der **Posaunenchor Oberdreis** wird in diesem Jahr 95 Jahre alt. Er hat sein Jubiläum mit einem Festgottesdienst am 21. Mai in der Ev. Kirche Oberdreis gefeiert.

Bezirkschorproben unter Leitung von Marion Kutscher finden am 22. Mai, 14. August, 4. und 11. September, jeweils um 19.30 im Gemeindehaus Oberhonnefeld statt.

Der Bezirkschor gestaltet dann am 16. September die Trinitatische Abendvesper in der ev. Kirche Urbach.

Am 29. Mai wird ab 19:30 Uhr im Gemeindehaus Rengsdorf für das Christusfest am 5. Juni geprobt. Leitung: Marion Schuster.

Bezirk 11

Für den Bezirk an Nahe und Glan ist am 30. Mai ab 19:30 Uhr eine **Vorprobe für das Christusfest** im Gemeindehaus Windesheim. Leitung Marion Schuster.

Posaunenchor am Vormittag

Zu seinen nächsten Proben trifft sich der Posaunenchor am Vormittag jeweils von 10 bis 15 Uhr am 20. Juni, 11. Juli, 17. Oktober und 28. November.

Nähere Einzelheiten können Interessierte bei Christine Zwanziger-Häusler erfahren. Entweder per E-Mail an 20erc@web.de oder telefonisch unter 02235-8401527.

Termine

4. Juni, 10 Uhr

Festgottesdienst 40 Jahre Posaunenchor Burgsponheim

5. Juni, 10 Uhr

Christusfest auf der Festung Ehrenbreitstein

8. Juni, 19:30 Uhr

Ev. Kirche Nümbrecht-Winterborn, Vorprobe für den Posaunentag der OPV

10. Juni, 9 – 16 Uhr

Bläsertag am Altenberger Dom

13. Juni, 19:30 Uhr

Gemeindehaus Altstadtkirche Bergneustadt, Vorprobe für den Posaunentag der OPV

18. Juni, 10 Uhr

Festgottesdienst 125 Jahre Posaunenchor Scheideweg, Vereinshaus Hückeswagen-Scheideweg

23. Juni, 19:30 Uhr

Glück-Auf-Halle Reichshof-Wildberg, Vorprobe für den Posaunentag der OPV

24. Juni, 19 Uhr

Ev. Kirche Reichshof, Odenspiel
Konzert Piano & Blech mit Traugott Fünfgeld und Buccinate Deo

25. Juni

Bläsertag der OPV in der Glück-Auf-Halle Reichshof-Wildberg

20. August, 17 Uhr

Konzert des Landesjugendposaunenchor
Ev. Kirche Friedrichsthal, Saarland

3. September, 10 Uhr

Festgottesdienst 90 Jahre Posaunenchor Saarn, Dorfkirche Saarn

9. und 10. September

Bläsertag im Brückenkopfpark Jülich

9. September

Sitzung des Landesposaunenrates in Jülich

16. September

Trinitarische Abendvesper mit dem Bezirkschor Wied, Ev. Kirche Urbach

Bläserjubiläen

60 Jahre

Heinrich Buchmann, Wesel
Rolf Ewig, Wesel
Rolf Kurbjuhn, Wesel
Karl Heinz Schepers, Wesel
Christoph von Derschau, Wesel
Manfred Schulz, Köln-Höhenhaus
Kurt Schneider, Oberdiebach

50 Jahre

Karin Braun, Köln-Höhenhaus

40 Jahre

Inge Gilbert, Burgsponheim
Jutta Gräf, Burgsponheim
Karl-Heinz Vollrath, Burgsponheim
Lothar Euler, Burgsponheim

25 Jahre

André Wieczorek, Köln-Höhenhaus

Allen Jubilaren gratulieren wir und danken ganz, ganz herzlich für euren langjährigen Dienst.
Wir bitten um Verständnis, dass wir an dieser Stelle nur die Jubilare nennen können, die genau 25 Jahre, 40 Jahre, 50 Jahre oder länger dabei sind und aus diesem Anlass in ihrem Chor geehrt wurden.

Geschäftsstelle Posaunenwerk:
Rudolf-Harbig-Str.20, 56719 Vallendar
Tel. 0261/300 00 11
Fax 0261/9830439
E-Mail: info@posaunenwerk-rheinland.de
www.posaunenwerk-rheinland.de

Unsere Kontoverbindung:
IBAN: DE57 3506 0190 1011 4590 10
BIC: GENODED1DKD

Landesobmann Friedemann Schmidt-Eggert
Tel: 02644/9990785
mobil: 0176/62844879
E-Mail: friedemann@schmidt-eggert.de

Geschäftsführer Stephan Schmitz
Tel: 0170 3161426
E-Mail: gf@posaunenwerk-rheinland.de

Schatzmeister Frank Beekmann
Tel: 0228/85098516
E-Mail: frank.beekmann@arcor.de

Posaunenwarte

Landesposaunenwart Jörg Häusler
Rudolf-Harbig-Str. 20, 56179 Vallendar
Tel: 0261/9830438,
Fax: 0261/9830439
E-Mail: LPW.Haeusler@web.de

Regionalposaunenwarte:
Tobias Wember (Bez. 06, 08, 09, 13)
Tel.: 0151 40402259
E-Mail: tobiaswember@gmail.com

Marion Kutscher (Bez. 10 + 11)
Tel.: 02687 927299
E-Mail: marion.kutscher@googlemail.com

Sonia Singel-Roemer (Bez. 02, 03, 05 + 04 –Düsseldorf-rechtsrheinisch)
Tel.: 02102 1067694
E-Mail: soniaroem@gmail.com

Gerald Münster (Bez. 01, 07 + 04 – Düsseldorf-linksrheinisch-)
Tel.: 0203 3468550
Fax: 03222 1528686
E-Mail: bpw1@posaunenwerk-rheinland.de

Förderverein Rheinisches Posaunenwerk e.V.
Frankenstr. 336 b, 45133 Essen
IBAN: DE65 3506 0190 1014 1990 19
BIC: GENODED1DKD

Dringende Bitte:
Adressenänderungen und Änderungen der Chorleitung der Geschäftsstelle zeitnah melden.

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe des Blechblattes ist der 10.08.2017. Beiträge bitte im Textformat (z.B. doc) unformartiert sowie Bilder als jpg mit mind. 1 MB an die Geschäftsstelle senden.

Plakate und Programmblätter
Für Chorveranstaltungen stehen Plakate und Programmblätter allen Chören gegen Erstattung der Selbstkosten von 0,15 €/Stck. zzgl. Versandkosten in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

Beilagenhinweis
Das Magazin Posaunenchor Nr. 2/17 bietet interessante Neuigkeiten für alle Posaunenchorbläserinnen und -bläser. Sie können auch ein Jahres-Abo zum Preis von 3,00 € zzgl. Versandkosten über uns bestellen.

Fotohinweise:
Fotos in dieser Ausgabe: pillboxs, Dietmar Persian

Mottolied

Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.
Gott nahm in seine Hände meine Zeit,
mein Fühlen, Denken, Hören, sagen,
mein Triumphieren und Versagen,
das Elend und die Zärtlichkeit.
Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.

Als Mottolied für die Rheinische Kirche zum Reformationsjubiläum wird dieses Lied den Weg durch die Gemeinden antreten.
Der Text stammt von Hanns-Dieter Hüsch und ist mit „Psalm" überschrieben. Er ist also als ein Lied gedacht. Doch hatte es bis vor Kurzem noch keine Melodie. Die hat Christoph Spengler nun auf seine unverwechselbare Weise hinzugefügt. Nun erst ist es ein richtiger Psalm geworden! Weil wir ihn nun singen können. Der Text entstammt dem wundervollen Hüsch-Buch „Das Schwere leicht gesagt" von 1990. Dort sind noch mehrere solcher scheinbar leichtfüßigen Texte mit Tiefgang zu finden.
Ich wünsche mir noch mehr Vertonungen und Lieder zum Reformationsjubiläum. Schließlich war Hüsch auch ein Reformator, an den es sich zu erinnern lohnt. Denn er hat den Humor in den Protestantismus gebracht. Und die Leichtigkeit. Das spiegelt die Melodie von Spengler, auch wenn sie, wie so häufig, zunächst nicht leicht vom Notenblatt ins Ohr will.

Friedemann Schmidt-Eggert

PS: Den vollständigen Liedsatz und Bläsernoten zum Mottolied gibt es in der Geschäftsstelle.